

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort zur 3. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Teil A Grundlagen	1
1. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010.	1
1.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz	1
1.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG)	3
1.2.3 Zusammenfassende Übersicht	5
2. Die Bewertung des Betriebsvermögens	6
2.1 Zugangs-/Folgebewertung	6
2.1.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen	6
2.1.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen	7
2.1.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen.	7
2.1.4 Beispiele.	8
2.1.5 Das Wertaufholungsgebot	8
2.2 Voraussichtlich dauernde Wertminderung.	10
2.2.1 Abnutzbares Anlagevermögen	11
2.2.2 Nicht abnutzbares Anlagevermögen	11
2.2.3 Umlaufvermögen	12
2.3 Das Wichtigste	13
3. Einzelbewertung/Bewertungseinheiten	15
3.1 Begriff Bewertung	15
3.2 Grundsatz der Einzelbewertung	15
3.3 Bewertungseinheiten	16
3.4 Das Wichtigste	17
4. Bewertungsvereinfachungen	18
4.1 Überblick	18
4.2 Ansatz eines Festwerts	18
4.2.1 Allgemeines zur Festwertbildung	18
4.2.2 Höhe des Festwerts	21
4.2.2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	21
4.2.2.2 Sachanlagevermögen	21
4.2.3 Erstmalige Bildung eines Festwerts.	23
4.2.3.1 Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.	23
4.2.3.2 Festwertbildung bei Sachanlagevermögen	24
4.2.4 Überprüfung des Festwerts	26
4.2.5 Höhe des Bilanzansatzes	27
4.2.6 Aufgabe der Festwertbewertung	27
4.3 Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung)	28
4.4 Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren	30
4.5 Das Wichtigste	34
5. Inventur/Inventurvereinfachungen	36

5.1	Überblick	36
5.2	Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR).	36
5.3	Bewertungsvereinfachungen	37
5.3.1	Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB).	37
5.3.2	Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB).	38
5.3.3	Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	38
5.4	Zusammenfassendes Beispiel.	38
5.5	Das Wichtigste	40
6.	Betriebsvermögen	41
6.1	Definition.	41
6.2	Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	41
6.2.1	Überblick	41
6.2.2	Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter.	42
6.2.3	Behandlung von Grundstücken	43
6.2.4	Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	46
6.2.5	Verbindlichkeiten	46
6.2.6	Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen	46
6.3	Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	46
6.4	Betriebsvermögen bei Personengesellschaften.	46
6.4.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	46
6.4.2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen	47
6.4.2.1	Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	47
6.4.2.2	Vermögen der Mitunternehmer	49
6.4.2.3	Zusammenfassung	51
7.	Entnahmen/Einlagen	52
7.1	Entnahmen.	52
7.1.1	Begriff	52
7.1.2	Beispiele	52
7.1.2.1	Nutzungsänderungen	52
7.1.2.2	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	53
7.1.2.3	Entnahme von gewillkürtem Betriebsvermögen	54
7.1.3	Die Bewertung von Entnahmen	54
7.1.4	Entnahmen und Umsatzsteuer.	58
7.1.5	Entnahmen in der Handelsbilanz	62
7.2	Einlagen.	63
7.2.1	Begriff	63
7.2.2	Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	64
7.2.3	Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	65
7.2.4	Wie sind Einlagen zu bewerten?	65
7.2.5	Abschreibungen nach der Einlage	67
7.2.6	Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	70
7.3	Beispiele.	70
7.4	Das Wichtigste	71
Teil B	Bewertungsmaßstäbe	72
1.	Anschaffungskosten	72
1.1	Definition.	72
1.2	Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	72

1.2.1	Kosten des Erwerbs	72
1.2.1.1	Behandlung des Kaufpreises	72
1.2.1.2	Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	73
1.2.1.3	Angemessenheit des Kaufpreises	74
1.2.1.4	Kaufpreise in ausländischer Währung	75
1.2.1.5	Übernahme von Verbindlichkeiten	76
1.2.1.6	Zinslose Kaufpreisstundung	76
1.2.1.7	Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	78
1.2.1.8	Zuschüsse	80
1.2.1.9	Gemeinkosten	84
1.2.1.10	Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten.	85
1.2.1.11	Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten, etc.	87
1.2.1.12	Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...)	88
1.2.1.13	Erwerb eines belasteten Grundstücks	88
1.2.1.14	Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente.	89
1.2.1.15	Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	91
1.2.2	Anschaffungsnebenkosten.	92
1.2.2.1	Kosten der Erlangung der Betriebsbereitschaft	92
1.2.2.2	Sonstige Anschaffungsnebenkosten	92
1.2.3	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	94
1.2.4	Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	95
1.2.4.1	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	95
1.2.4.2	Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten	96
1.3	Anschaffungskosten bei einem Tausch	97
1.3.1	Grundvarianten von Tauschgeschäften	97
1.3.2	Tauschgeschäfte im Steuerrecht	97
1.3.2.1	Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	97
1.3.2.2	Die Grundvarianten in Beispielfällen	97
1.3.2.3	Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	99
1.3.3	Tauschgeschäfte im Handelsrecht.	100
1.4	Unentgeltlicher Erwerb	100
1.4.1	Steuerrechtliche Behandlung	101
1.4.2	Handelsrechtliche Behandlung.	106
1.5	Das Wichtigste	106
2.	Herstellungskosten.	110
2.1	Handels- und steuerrechtliche Bedeutung.	110
2.2	Herstellungskosten im Handelsrecht.	110
2.2.1	Definition.	110
2.2.2	Zeitraum der Herstellung.	111
2.2.3	Bestandteile der Herstellungskosten	111
2.2.3.1	Berechnung	111
2.2.3.2	Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten	114
2.3	Herstellungskosten im Steuerrecht	115
2.3.1	Berechnungsschema	115
2.3.2	Erläuterungen.	115
2.3.2.1	Wertverzehr für das Anlagevermögen	115
2.3.2.2	Gewerbsteuer	116
2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	116

2.4	Ermittlungsmethoden	117
2.4.1	Überblick	117
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden	117
2.4.2.1	Divisionsverfahren	117
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	118
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	121
2.6	Das Wichtigste	122
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis)	123
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	123
3.2	Begriffserläuterungen	123
4.	Teilwert	124
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	124
4.2	Begriff	124
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts	124
4.3.1	Teilwert entspricht mindestens dem Einzelveräußerungspreis und höchstens den Wiederbeschaffungskosten	124
4.3.2	Teilwertvermutungen	127
4.3.3	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f EStR)	128
4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	128
4.4	Beispielfälle	130
4.5	Das Wichtigste	133
Teil C Die Aktivseite der Bilanz		135
1.	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	135
2.	Abnutzbares Anlagevermögen	136
2.1	Vorbemerkung	136
2.2	Behandlung in der Handelsbilanz	136
2.2.1	Planmäßige Abschreibung	136
2.2.2	Vereinfachungsregelungen	136
2.2.3	Außerplanmäßige Abschreibungen	137
2.2.4	Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	137
2.3	Behandlung in der Steuerbilanz	138
2.3.1	Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	138
2.3.2	Zeitraum der Abschreibung	139
2.3.3	Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	141
2.3.4	Abschreibungsmethoden	141
2.3.4.1	Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	142
2.3.4.2	Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	143
2.3.4.3	Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	145
2.3.5	Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	145
2.3.5.1	Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	145
2.3.5.2	Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	145
2.3.6	Die Vorschrift des § 7a EStG	148
2.3.7	Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	150
2.3.8	Wechsel der Abschreibungsmethode	152
2.3.9	Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	153
2.3.10	Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	153
2.3.11	Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	154

2.3.12	Gebäudeabschreibung	158
2.3.12.1	Abschreibungsgegenstand	158
2.3.12.2	Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	160
2.3.12.3	Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	163
2.3.12.4	AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	165
2.3.12.5	Abschreibung nach einer Einlage	165
2.3.12.6	Nutzungsänderungen	168
2.3.12.7	Nachträgliche Baumaßnahmen	169
2.3.12.8	Anschaffungsnaher Herstellungsaufwand	170
2.4	Gebäudeabbruch	170
2.4.1	Behandlung in der Steuerbilanz	170
2.4.2	Behandlung in der Handelsbilanz	173
2.5	Das Wichtigste	173
3.	Wertpapiere, Beteiligungen	176
3.1	Wertpapiere im Betriebsvermögen	176
3.2	Aktien	179
3.2.1	Erwerb/Anschaffungskosten	179
3.2.2	Bilanzansatz	181
3.2.2.1	Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag	181
3.2.2.2	Voraussichtlich dauernde Wertminderung	182
3.2.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	185
3.2.3.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	185
3.2.3.2	Was geschieht beim Aktionär?	185
3.2.4	Aktiensplit	185
3.2.5	Kapitalerhöhung gegen Einlagen	186
3.2.5.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	186
3.2.5.2	Was geschieht beim Aktionär?	186
3.2.6	Dividendenausschüttung	188
3.2.7	Veräußerung von Aktien	191
3.3	GmbH-Anteile	192
3.3.1	Erwerb von GmbH-Anteilen	192
3.3.2	Bilanzansatz	194
3.3.3	Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen	195
3.3.4	Veräußerung	196
3.4	Beteiligungen	196
3.4.1	Wann liegt eine Beteiligung vor?	196
3.4.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	196
3.4.2.1	Aktivierung/Bilanzansatz	196
3.4.2.2	Beteiligungserlöse	198
3.4.2.3	Veräußerung der Beteiligung	199
3.4.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	200
3.4.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	200
3.4.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	200
3.4.3.3	Beteiligungserträge	201
3.4.3.4	Veräußerung	202
3.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen	202
3.5	Festverzinsliche Wertpapiere	204

3.5.1	Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge	204
3.5.2	Bilanzansatz/Teilwert	206
3.5.3	Verkauf	206
3.5.4	Behandlung abgezinster Wertpapiere	206
3.6	Das Wichtigste	207
4.	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	211
4.1	Gebäudeerrichtung durch den Grundstückseigentümer	211
4.2	Gebäudeerrichtung durch eine andere Person	211
4.2.1	Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks	211
4.2.2	Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer)	211
4.2.3	Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	213
4.2.3.1	Allgemeines	213
4.2.3.2	Exkurs „Drittaufwand“	215
4.2.4	Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer	215
4.3	Das Wichtigste	218
5.	Mieterein- und Mieterumbauten	220
5.1	Definition	220
5.2	Verschiedene Arten von Mieterein-/umbauten	221
5.2.1	Scheinbestandteile	221
5.2.2	Betriebsvorrichtungen	222
5.2.3	Sonstige Mieterein- und Mieterumbauten	222
5.3	Gesamtübersicht	224
5.4	Prüfschema	225
5.5	Zusammenfassendes Beispiel	226
5.6	Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung	226
5.7	Beendigung des Mietverhältnisses	227
5.8	Das Wichtigste	227
6.	Immaterielle Wirtschaftsgüter	228
6.1	Begriff	228
6.2	Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz	230
6.2.1	Vorschriften zur Bilanzierung	230
6.2.2	Prüfungsschema	231
6.2.3	Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	231
6.2.4	Planmäßige Abschreibung	231
6.2.5	Übungsfälle	232
6.3	Der Geschäfts-/Firmenwert	235
6.3.1	Begriff	235
6.3.2	Entgeltlicher Erwerb	236
6.3.2.1	Erwerb eines Unternehmens	236
6.3.2.2	Negativer Geschäfts-/Firmenwert	238
6.3.3	Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	238
6.3.3.1	Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	238
6.3.3.2	Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	239
6.4	Das Wichtigste	240
7.	Forderungen, Geleistete Anzahlungen	241
7.1	Grundsätze	241
7.1.1	Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen	241
7.1.2	Entstehungszeitpunkt	241

7.1.3	Kauf auf Probe, etc.	242
7.1.4	Forderungen in ausländischer Währung	242
7.1.5	Darlehensauszahlung unter Nennbetrag	244
7.1.6	Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden	245
7.1.7	Auswirkungen des Stichtagsprinzips	246
7.1.8	Sicherungs- und Rückgriffsrechte	246
7.1.9	Der Verkauf von Forderungen	247
7.2	Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit.	248
7.2.1	Übersicht	248
7.2.2	Behandlung uneinbringlicher Forderungen	249
7.2.3	Behandlung zweifelhafter Forderungen	251
7.3	Behandlung „normaler“ Forderungen.	252
7.3.1	Beizulegender Wert/Teilwert	252
7.3.2	Zusammensetzung des Delkrederebestandes	253
7.3.3	Forderungen an verbundene Unternehmen	255
7.4	Der Obligo-Erlass	255
7.5	Unverzinsliche Forderungen	255
7.6	Geleistete Anzahlungen.	258
7.7	Das Wichtigste	258
8.	Aktive Rechnungsabgrenzung	260
8.1	Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.	260
8.2	Zölle und Verbrauchssteuern	262
8.3	Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen.	263
8.4	Das Wichtigste	263
Teil D	Die Passivseite der Bilanz	264
1.	Rückstellungen	264
1.1	Rückstellungen in der Handelsbilanz	264
1.2	Rückstellungen in der Steuerbilanz	265
1.2.1	Allgemeine Regelung.	265
1.2.2	Besonderheiten.	266
1.2.2.1	Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	266
1.2.2.2	Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	267
1.2.2.3	Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	267
1.2.2.4	Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	267
1.2.2.5	Ansammlung von Ruckstellungsbetragen	268
1.2.3	Abzinsung von Rückstellungen	268
1.3	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	271
1.4	Einzelfälle	272
1.4.1	Gewerbsteuer	272
1.4.2	Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenruckstellung).	273
1.4.2.1	Aktiv-/Passivprozesse.	273
1.4.2.2	Höhe der Rückstellung	273
1.4.2.3	Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen.	274
1.4.2.4	Beispielfälle	274
1.4.3	Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	276
1.4.3.1	Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	276
1.4.3.2	Firmen-/Geschaftsjubilaum.	277

1.4.4	Garantierückstellungen	277
1.4.4.1	Allgemeines	277
1.4.4.2	Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung	278
1.4.4.3	Höhe der Rückstellung	278
1.4.4.4	Pauschalrückstellung	279
1.4.4.5	Abzinsung	282
1.4.5	Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, etc.	282
1.4.6	Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	284
1.4.7	Pensionsrückstellungen	286
1.4.7.1	Begriff	286
1.4.7.2	Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR)	286
1.4.7.3	Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	286
1.4.7.4	Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung	287
1.4.8	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	290
1.4.9	Drohverlustrückstellungen	290
1.4.10	Rückstellungen für Bürgschaften	292
1.4.11	Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte, etc.	293
1.4.12	Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	295
1.5	Übernommene Verbindlichkeiten und Rückstellungen	297
1.6	Das Wichtigste	298
2.	Verbindlichkeiten, Erhaltene Anzahlungen	301
2.1	Betriebsschuld/Privatschuld	301
2.1.1	Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	301
2.1.2	Auswirkung späterer Veränderungen	306
2.1.3	Tilgung von Verbindlichkeiten	308
2.2	Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	309
2.2.1	Ansatz in der Handelsbilanz	309
2.2.2	Ansatz in der Steuerbilanz	310
2.2.3	Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten	312
2.3	Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	313
2.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	313
2.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	313
2.4	Damnum/Disagio	317
2.4.1	Behandlung in der Handelsbilanz	317
2.4.2	Behandlung in der Steuerbilanz	318
2.4.3	Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	325
2.4.4	Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	325
2.5	Erhaltene Anzahlungen	326
2.5.1	Steuerrechtliche Behandlung	326
2.5.2	Handelsrechtliche Behandlung	327
2.6	Das Wichtigste	327
3.	Steuerfreie Rücklagen	329
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	329
3.1.1	Handelsrechtliches Passivierungsverbot	329
3.1.2	Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung	329
3.2	Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	331

3.2.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	331
3.2.2	Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen.	333
3.2.2.1	Überblick.	333
3.2.2.2	Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	333
3.2.2.3	Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	337
3.2.2.4	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	337
3.2.2.5	Übertragung der Rücklage	338
3.2.2.6	Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	339
3.2.2.7	Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2 f. EStG)	339
3.2.2.8	Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	340
3.2.2.9	Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	341
3.2.2.10	Rücklagenauflösung ohne Übertragung	342
3.3	Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	342
3.3.1	Grundsätze.	342
3.3.2	Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	342
3.3.3	Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften.	343
3.3.4	Beispielfälle Personengesellschaften	344
3.4	Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	348
3.4.1	Überblick	348
3.4.2	Übertragungsmöglichkeiten	348
3.4.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft.	350
3.4.4	Höchstbetrag 500.000 €.	350
3.4.5	Auflösung ohne Übertragung.	351
3.4.6	Zusammenfassende Übersicht	352
3.5	Rücklage für Ersatzbeschaffung	352
3.5.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	352
3.5.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	354
3.5.2.1	Überblick.	354
3.5.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	355
3.5.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	357
3.5.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung.	358
3.5.5	Die Praxis der Übertragung	359
3.5.6	Zwangsweise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage.	361
3.5.7	Rücklagen wegen Beschädigung eines Wirtschaftsguts	362
3.6	Das Wichtigste	364
3.6.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage.	364
3.6.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung.	366
4.	Passive Rechnungsabgrenzung.	368
	Teil E Besonderheiten	369
1.	Leasing	369
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	369
1.2	Erscheinungsformen	369
1.2.1	Spezialleasing.	369
1.2.2	Finanzierungsleasing	370
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	370

1.3.1	Vorbemerkungen	370
1.3.2	Die Zuordnungsregeln	370
1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	370
1.3.2.2	Mobilien	371
1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	375
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	375
1.4.1	Übersicht	375
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	376
1.4.2.1	Übersicht	376
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	376
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	376
1.4.2.4	Laufende Leasingraten	377
1.4.2.5	Nebenkosten	377
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	378
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption	378
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	378
1.4.3.1	Forfaitierung	379
1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	381
1.4.4	Buchungsmuster	381
1.4.5	Schematische Darstellung	382
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	382
1.5.1	Übersicht	382
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	382
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	382
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	383
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	384
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	384
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils	385
1.5.2.6	Forfaitierung	388
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	388
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	390
1.5.5	Buchungsmuster	394
1.5.6	Schematische Darstellung	395
1.6	Das Wichtigste	395
2.	Mietkauf	398
2.1	Echter Mietkauf	398
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	398
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?	399
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	399
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	400
2.2	Unechter Mietkauf	401
2.2.1	Begriff	401
2.2.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	402
2.2.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	404
2.3	Zusammenfassung	404
2.4	Das Wichtigste	405

3. Investitionsabzugsbetrag	407
3.1 Handelsrechtliche Behandlung	407
3.2 Steuerrechtliche Behandlung	407
3.2.1 Funktionsweise der Regelung	407
3.2.2 Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines Investitionsabzugsbetrags	410
3.2.3 Darstellung der Einzelvoraussetzungen	410
3.2.3.1 Größenmerkmale (begünstigte Betriebe, Rz. 1–2)	410
3.2.3.2 Begünstigte Wirtschaftsgüter (§ 7g Abs. 1 S. 1 EStG)	412
3.2.3.3 Investitionsabsicht (§ 7g Abs. 1 Nr. 2a EStG, Rz. 17–33)	412
3.2.3.4 Nutzungs- und Verbleibensabsicht (§ 7g Abs. 1 S. 2 Nr. 2b EStG)	413
3.2.3.5 Investitionsbeschreibung (§ 7g Abs. 1 S. 2 Nr. 3 EStG)	414
3.2.4 Höchstbetrag (§ 7g Abs. 1 S. 4 EStG)	415
3.2.5 Behandlung im Investitionsjahr	416
3.2.5.1 Außerbilanzielle Hinzurechnung des Investitionsabzugsbetrags	416
3.2.5.2 Vorwegabschreibung/Verringerung der AfA-Bemessungsgrundlage	416
3.2.6 Folgen einer „Nichtinvestition“ bzw. einer zu geringen Investition	417
3.2.7 Folgen der Nichterfüllung der Nutzungs-/Verwendungsabsicht	419
3.2.8 Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG)	420
3.3 Übersicht: Abschreibung in der Steuerbilanz	421
3.4 Das Wichtigste	421
4. Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	422
4.1 Steuerliche Gewinnermittlung	422
4.2 Beispiele für nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	422
4.2.1 Geschenke	422
4.2.2 Bewirtungskosten	425
4.2.3 Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	428
4.2.4 Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	429
4.3 Beispiele	431
4.4 Das Wichtigste	432
5. Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	433
5.1 Grundsätze der Regelung	433
5.1.1 Anwendungsbereich	433
5.1.2 Bilanzmäßige Behandlung	433
5.1.3 Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	433
5.2 Einzelheiten der Regelung	434
5.2.1 Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen	434
5.2.2 Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar	435
5.3 Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	436
5.3.1 Überblick	436
5.3.2 Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	436
5.3.3 Gewinn, Entnahmen, Einlagen	438
5.3.4 Investitionsdarlehen [26–28]	439
5.4 Sonderprobleme	442
5.4.1 Verluste [11–15]	442
5.4.2 Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften [30–32d]	442
5.4.3 Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG	444
5.5 Das Wichtigste	444

6. Erbbaurecht	445
6.1 Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts	445
6.2 Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	445
6.3 Sonderfälle	448
6.3.1 Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts	448
6.3.2 Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude	448
6.4 Das Wichtigste	448
Teil F Bilanzberichtigung, Bilanzänderung	449
1. Änderungen der Steuerbilanz	449
1.1 Bilanzberichtigung	449
1.1.1 Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	449
1.1.2 Einteilung in Fehlergruppen	450
1.1.3 Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz	451
1.1.4 Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA	455
1.2 Bilanzänderung	457
1.2.1 Definition	457
1.2.2 Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	457
1.2.3 Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	458
1.3 Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	459
1.4 Angleichungsbuchungen	462
2. Änderungen der Handelsbilanz	464
3. Das Wichtigste	465
Teil G Klausurbearbeitung	467
1. Der richtige Einstieg	467
2. Allgemeine Angaben in der Klausur	469
3. Lösungsaufbau	470
4. Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung	471
5. Übungsklausuren	472
Stichwortverzeichnis	473